

Immer mehr deutsche Unternehmen bauen massiv Stellen ab

Berlin, den 12.07.2019



Foto: Pixabay

Das Establishment treibt die deutsche Wirtschaft in die Krise. Je nach Schätzung wird das Wirtschaftswachstum in Deutschland in diesem Jahr bei ungefähr einem Prozentpunkt liegen. Das ist fast nichts. **Asien**

wächst, Europa fällt hinterher. Während die Mainstream-Medien eine Schönwetterlage zeichnen, bekommen wir die Krise bereits auf dem Arbeitsmarkt zu spüren:



Foto: Pixabay

Arbeitsmarkt:
Entlassungswelle in
Deutschland: Immer mehr große deutsche Vorzeige-Unternehmen und Konzerne kündigen massiven Stellenabbau an. **Begründet**

wird dies mit angeblich notwendigen »Umstrukturierungen«, um auf die globalen

Entwicklungen zu antworten. Doch das ist nur ein Code für »Stellenabbau wegen einer Krise«.



Foto: ReubenGBrewer (CC BY-SA 3.0) via Wikimedia Commons

Weniger Jobs in der Autoindustrie: Allein Ford will 12.000 Stellen in Europa streichen: Ford, Daimler, Volkswagen – nahezu alle großen Autokonzerne, die in

Deutschland produzieren, haben massiven Stellenabbau angekündigt. Die Politik der Grünen und Klimaaktivisten hat ihren Beitrag zur Krise geleistet, indem auf EU-Ebene immer neue Vorschriften wie Steine der Autoindustrie in den Weg gelegt wurden.

Doch es trifft nicht nur die Autoindustrie. Auch andere Industrie-Zweige sind betroffen:



are fired!

Foto: Pixabay

Bayer, BASF und Siemens müssen tausende

Arbeitsplätze abbauen: Dass auch Industrie-Riesen wie Siemens und Chemie-Giganten wie BASF und Bayer betroffen sind, sollte eine Alarmglocke

sein. **Das »manager-magazin« spricht schon vom »Anfang eines Tunnels«.** Siemens will den Konzern umstrukturieren. Dazu sollen rund 10.000 Jobs abgebaut werden.



Foto: Bundesarchiv, B 145 Bild-F079044-0020 / CC-BY-SA 3.0 (CC BY-SA 3.0 de), via Wikimedia Commons

Sogar ThyssenKrupp muss 6.000 Stellen abbauen: Zu den Industriekonzernen Deutschlands, die vom Stellenabbau betroffen sind, gehört auch der Vorzeigekonzern ThyssenKrupp. **Er will**

rund 6.000 Stellen abbauen, allein 4.000 davon in Europa. Auch hier ist wieder von Umstrukturierungen die Rede.

Und in der Finanzbranche? Sieht es dort besser aus? Mitnichten:



Foto: Pixabay

Deutsche Bank: 18.000 Stellen sollen gestrichen werden: Die Deutsche Bank will den Konzern radikal umbauen. **Sieben Milliarden Euro werden in die Neu-Strukturierung des Unternehmens investiert.** Dafür sollen rund 18.000 Stellen gestrichen werden.

Unsere Artikel sind ein aktiver Beitrag gegen die Einheitsberichterstattung des Establishments. Daher bitte ich Sie, unsere Artikel gerne zahlreich zu teilen und zu verbreiten. Lassen Sie uns unseren Mitbürgern die Augen öffnen. Klären wir auf, wo es geht. Wir sind die Gegenbewegung.

DIE FREIE WELT

Die Internet- & Blogzeitschrift für die Zivilgesellschaft

Für den aktiven
Bürger!

Bitte unterstützen Sie die Freie Welt und fördern Sie so unabhängigen Journalismus.

[Jetzt hier spenden](#)

Folgen Sie uns auf [facebook](#)  und [twitter](#) !

Weitere wichtige Artikel dieser Woche



Foto: Bundesamt für Verfassungsschutz

[Maaßen vergleicht deutsche Mainstream-Medien mit DDR- Propaganda-Medien:](#) Ex-

Verfassungsschutz-Präsident Hans-Georg Maaßen spricht aus, was viele denken: **Wer sich heute ein neutrales**

Bild machen will, muss zusätzlich alternative oder ausländische Medien aufsuchen.



Foto: Freie Welt TV

Warum Linke überall Rassismus sehen: In der aktuellen Ausgabe von »Das Ganze Bild« erklärt der YouTuber Hyperion unter anderem, warum große Teile des Islam eine Gefahr für

Deutschland sind, Linke den Rassismus brauchen und warum YouTube und andere soziale Medien unsere Meinungen beeinflussen.



»Deutsche« Touristen vergewaltigen
Urlauberin auf Mallorca: Vier Männer
sind auf dem Flughafen Palma de
Mallorca unter dem Vorwurf der
Gruppenvergewaltigung einer Urlauberin
festgenommen worden. In den
deutschen **Mainstream-Medien werden
die Täter als »Deutsche«**

bezeichnet. Ihre Vornamen sind bekannt. Sie heißen
Serhat, Azad, Yakub und Baran.



von *Willy Wimmer*
zu Person und Archiv - Mail schicken

Unser Blog der Woche: [Willy Wimmer:
Katastrophengewitter über dem
Tienshan: Ist jetzt China dran?](#)

Bitte unterstützen Sie die Freie Welt und fördern Sie so unabhängigen Journalismus.

Jetzt hier spenden

Unser Fokus dieser
Woche: **Merkels
Deutschland in der
Krise: Unternehmen
bauen massiv
Arbeitsplätze ab**

Nehmen Sie bitte
an unserer Umfrage teil:
**Maaßen vergleicht
Mainstream-Medien
mit Propaganda-Medien
der DDR. Sehen Sie
das auch so?**

IM FOKUS

UMFRAGE

Die Mainstream-Medien versuchen, uns die wirkliche Lage im Lande zu verschleiern. Wir halten mit unserer alternativen Berichterstattung aktiv dagegen und halten der Politelite den Spiegel vor. Machen Sie mit!!



*Sven von Storch
Herausgeber der Freien Welt*

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Woche und verbleibe mit freundlichen Grüßen, Ihr



Sven von Storch

PS: Auch in den heißen Sommermonaten lassen die drängenden Themen nicht nach und fallen feste Kosten wie Miete und Gehälter an. Nur mit Ihrer **Spende** von 10, 20, 30 oder ... können wir unsere wichtige Arbeit fortsetzen. Herzlichen Dank.

[Jetzt hier spenden](#)

[Ihre Spende mit Paypal](#)

PayPal

[Ihre Spende per Sepa-
Lastschrift](#)

SEPA

Die Zivile Koalition e.V., Zionskirchstr. 3, 10119 Berlin, weist ausdrücklich darauf hin, dass derzeit keine Spendenbescheinigungen (Zuwendungsbestätigungen) ausgestellt werden können, da die Finanzverwaltung Berlin beabsichtigt, die Gemeinnützigkeit unseres Vereins für bestimmte Jahre abzuerkennen.



[Freie Welt](#)



[Beatrix von Storch](#)



[Zivile Koalition](#)



[Freie Welt](#)



Beatrix von Storch



Email

*Zivile Koalition e. V. | - Redaktion Freie Welt - | Zionskirchstr. 3 | 10119 Berlin
Tel. 0 30 - 88 00 13 98 | Fax. 030 - 34 70 62 64*

www.zivilekoalition.de

Tel. 0 30 - 88 00 13 98 • Fax. 030 - 34 70 62 64

Spendenkonto DE38 1005 0000 0190 4569 30 • BIC BELADEBEXXX

Von **allen** Newslettern der Zivilen Koalition [abmelden](#).
Vom **Newsletter Medienfreiheit für den Bürger** **abmelden**.

Diese Nachricht an einen Freund [weiterleiten](#).